(Eingesendet.)

Thermal-Freibad, 2400 m².
Stündige Temperatur 28° Celsius.
in
TOBELBAD BEI GRAZ
Angenehmster Ferien- und Erholungsaufenthalt. Pflege aller Sportzweige unter ärztlicher Aufsicht und fachmännischer Leitung. — Sportsanatorium, Gallplatz. 462a
Auskünfte durch die Direktion des Kurortes Tobelbad.

Leobener Nachrichten.

Leoben, 3. August.

Heldentod. Auf dem galizischen Kriegsschauplatze hat der Landsturm-Infanterist Ludwig Korunka durch einen Brustschuß den Heldentod gefunden. Korunka war durch nahezu zwei Jahre in der Neuen Leobener Buchdruckerei als Buchbinder und Lagerhalter beschäftigt. Als eifriger Bergsteiger und Naturfreund war er allgemein bekannt. Er hinterläßt eine Frau und ein unversorgtes Kind.

Vom Kriegsschauplatz in die Heimat überführt. Wie bereits gemeldet, hat auf dem nördlichen Kriegsschauplatze der abgerüstete Jurist und Einjährig-Freiwillige, Fähnrich Herr Franz Perz im Alter von 21 Jahren den Heldentod gefunden. Der Leichnam des Helden, ein Sohn des hiesigen Kaufmannes Herrn Andreas Perz, wurde in Kolomea exhumiert und nach Leoben gebracht, woselbst Mittwoch nachmittags das Leichenbegängnis vom Elternhause aus nach dem Zentralfriedhofe stattfindet.

Gemüsehöchstpreise in Leoben. Die Bezirkshauptmannschaft Leoben hat für den Gemüsehandel in Leoben folgende Höchstpreise festgesetzt, und zwar per Kilogramm in Hellern: Kartoffel 28, Möhren (Karotten) 40, Zwiebel 80, Knoblauch 140, Bohnenschoten 60, Gurken 40, Paradeis (Tomaten) 70, Erbsen 70, rote Rüben (Rohnen) 40, Kohl 24, Kohlrabi 24, Kopfkohl (Kraut) 20, Birnen 60, Äpfel 70, Petersilie (nach kleinen Büschel) 4, Salate (Stück mit mittlerem Gewicht) 8 h. Die Preise müssen im Geschäftslokale, beziehungsweise am Standplatze ersichtlich gemacht werden. Etwaige Änderungen der Höchstpreise werden zeitlich bekanntgegeben.

Auf der Straße überfallen und beraubt. Der beim Baumeister Hillaler als Hilfsarbeiter bedienstete Simon Nesa befand sich Sonntag gegen 1 Uhr nachts auf dem Wege zu seiner in der Leitendorferstraße gelegenen Wohnung. In der Kärntnerstraße näherte sich ihm ein unbekannter Bursche in auffälliger Weise. Nesar vermutete, daß der Bursche nichts Gutes im Sinne habe und eilte im Laufschritt seiner Wohnung zu. Der Bursche verfolgte ihn, bis er ihn am Eingang zur Moserhofgasse erreichte. Dort überfiel er den Nesar, warf ihn zu Boden und versetzte ihm einige wuchtige Schläge auf den Kopf. Nesar, dessen Hilferufe ungehört blieben, besann infolge der Aufregungen herzkrampfes, so daß er nicht imstande war, sich weiter zur Wehre zu setzen. Der Bursche riß ihm sodann die innere Rocktasche, in welcher sich 15 K Bargeld befanden, samt dem Futteral heraus und flüchtete. Nesar wurde nach etwa einer Stunde in bewußtlosem Zustande am Boden liegend aufgefunden und von einem Wachmann in seine Wohnung gebracht, wo er sich bald wieder erholte. Montag abends gelang es dem Wachmann Johann Wallner, den Täter in der Person des 19 Jahre alten Donawitzer Werksarbeiters Friedrich Tovjak auszuforschen und zu verhaften. Tovjak, der in Leitendorf wohnhaft und nach Reinig, Bezirk Windischgraz, zuständig ist, ist vollkommen geständig. Das geraubte Geld hatte er bereits verbraucht. Er wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

Marburger Nachrichten.

Marburg, 3. August.

Zu Kaisers Geburtstag. Wie überall im Reiche, wird auch in Marburg das 85. Geburtsfest unseres allgeliebten Judelkaisers in festlichster Weise gefeiert werden, und finden allseitig Vorbereitungen statt. Am Vorabend wird unter festlicher Beleuchtung sämtlicher Gassen und Straßen der Stadt ein militärischer Zapfenstreich abgehalten.

Vom Portiunkulafest. Das Portiunkulafest wurde auch heuer wieder in der hiesigen Pfarrkirche der PP. Franziskaner in der bisher üblichen Weise gefeiert und war der Zudrang der Andächtigen heuer ein besonders großer, so daß die große Kirche bis zur Mittagstunde von Betern dicht gefüllt war.

Sangesbrüder im Süden. Der zum Oberleutnant in der Reserve avancierte heilige Lehrer und Obmann des Marburger Männergesangvereines Herr Franz Muß schreibt in einem Feldpostbriefe aus dem Süden, daß er sich mit seiner Truppe auf einer 2000 Meter betragenden Höhe befinde und dort treue Grenzwacht halte. Sobald die Sonne die Berge des schönen Lienzerlandes beschreine, ertöne das deutsche Lied, von steirischen und kärntnerischen Sangesbrüdern mit heißer Begeisterung gesungen, hinüber zu den Schützengräben des Feindes, der die deutschen Weisen mit gegenwärtigen Bleigrüßen lohne, die aber von unseren Truppen dann herzlichst erwidert werden. Herr Muß, der seit der Mobilisierung im Felde steht, hat sich seither durch tapferes Verhalten gegen den Feind hervorgetan.

Erdbeben. Montag den 2. August 9 Uhr 54 Minuten wurde hier ein leichtes Erdbeben in der Richtung Nord—Süd in der Dauer von mehreren Sekunden in drei wellenförmigen Erdstößen verspürt.

Fatamorgana. Zu dem bereits darüber veröffentlichten Berichte vom 25. Juli teilt uns ein Ausflügler, der zu dieser Zeit den Bachern besucht hatte, noch folgendes mit: Die Fatamorgana währte in ihren beiden Erscheinungen beiläufig 35 Minuten und erreichte in beiden Fällen nach der ersten Hälfte des Erscheinens wunderbare Klarheit. Im ersten Bilde darbotet es sich offenbar um einen großen überseeischen Transport auf Dampfriesen, welchen zur Seite, teilweise sichtbar, kleinere Fahrzeuge folgten. Der Beobachter bemühte sich aus dem Bilde herauszubekommen, welche die einzelnen Bestandteile der großen Dampfer und wie sie beschaffen waren, doch war dies, sobald das Auge länger hinsah, unmöglich, da es dabei zu angestrengt wurde. Nach der Ansicht unseres Beobachters konnte es sich um Militärtransportdampfer von kleineren Einheiten einer Kriegsmarine im Mittelländischen Meere gehandelt haben. Auf dem zweiten Bilde will unser Gewährsmann auch eine aufgelöste Reiterschar unbekannter Art gesehen haben, welche teils langsamere, teils raschere Bewegungen machte, bald stillstand. Da dieses Gebilde südlich des Bachern stand, dürfte es möglich sein, daß diese hier gewiß so selten gesehene Fatamorgana einen Teil des Nils und des mittleren Mittelmeeres durch ihre wunderbare Laune für kurze Zeit vorzuhaben wollte. Es ist, als hätte die Natur durch eine ihrer mystischen Launen zeigen wollen, wie weit über die Welt das Kriegselend sich erstreckt.

Scharlacherkrankungen. In den besonders mit Kindern reich bevölkerten Zinshäusern in der Magnetstraße ist der Scharlach ausgebrochen, ohne daß von den betreffenden Eltern der erkrankten Kinder von dem Ausbruche dieser Krankheit eine Anzeige erstattet wurde, durch welche rechtzeitig Vorsichtsmaßregeln hätten getroffen werden können.

Rotzkrankheit. Infolge Auftretens der Rotzkrankheit unter den Pferden im politischen Bezirke Petau wurde die Absperrung von Pferdemärkten in Petau und den angrenzenden Bezirken, wie auch der Besuch außerhalb derselben stattfindender Pferdemärkte bis zum vollen Erlöschen der Krankheit strengstens verboten.

Kirchliche Nachrichten.

[Ein Hirtenbrief des Fürstbischofs Dr. Michael Napotnik.] Aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes unseres Kaisers erließ der Fürstbischof ein Hirtenschreiben, in welchem u. a. auch angeordnet wird, daß am Vorabend des 18. August in allen Kirchen der Diözese eine halbe Stunde mit allen Glocken geläutet werde. Es sollen die Notzkirchen illuminiert, Freudenfeuer angezündet und Fackelzüge abgehalten werden. Am 18. August, oder wo es so üblich am darauffolgenden Sonntag, sollen in den Kirchen für unseren Kaiser und das gesamte Herrscherhaus Festgottesdienste mit Tedeum stattfinden und sämtliche Behörden dazu eingeladen werden. An diesem Tage sollen allerorts Gaben für das steirische Kriegsfürsorgeamt gesammelt und am 19. August in allen Kirchen Trauergottesdienste für die gefallenen Krieger abgehalten werden.

[Personalnachricht.] Der k. u. k. Feldkurat und Religionslehrer Herr Johann Koziper in Marburg, der längere Zeit wegen Krankheit hier beurlaubt war, ist nun wieder auf den nördlichen Kriegsschauplatz abgereist.

[Fest Maria Schnee.] Donnerstag den 5. August am Feste Maria Schnee ist in der Karmelitenkirche, Grabenstraße 144, feierliches Hochamt um 10 Uhr. Nachmittags um 4 Uhr Predigt, feierlicher Segen.

Aus dem Gerichtssaale.

Leoben, 3. August.

[Aus geheimer Verhandlung.] Der in Göß bei Leoben wohnhafte pensionierte Staatsbahnkontrolleur Franz Kr. wurde des Verbrechens nach § 128 St.-G. schuldig erkannt und zu drei Monaten schweren Kerker verurteilt.

[Einnaureolicher Bierführer.] Der 30 Jahre alte, nach Langenwang zuständige Peter Kinshofer hatte in seiner Eigenschaft als Bierführer der Filiale Zeltweg der Oberwinnaler Brauerei-Genossenschaft in Murau von ihm einkassierte Gelder im Betrage von 455 K veruntreut. Er erhielt drei Monate schweren Kerker.

Standrechtlich gerichtet.

Die „Wiener Arbeiterzeitung" meldet in einem zensurierten Berichte:

Das Gericht der k. und k. 20. Infanterie-Truppendivision hat zu Recht erkannt: Infanterist Franzisek Fialka des Infanterie-Regimentes Nr. 42, 5. Feldkompagnie, aus Brozan, Bezirk Raudnitz in Böhmen, 31 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern, auf die Kriegsartikel verpflichteter Landsturm-Infanterist des 42. Infanterie-Regimentes, ist schuldig des Verbrechens der Subordinationsverletzung nach § 147 des Militärstrafgesetzes, begangen dadurch, daß er am 19. April 1915 in der Stellung der 5./42. Feldkompagnie bei Felsdalmad auf den von seinem Schwarmführer Korporal Josef Hemelka erhaltenen Befehl, als Horchposten vor den Schwarm zu gehen, sich diesem Vorgesetzten mit dem gefällten Bajonett widersetzt hat. Er wird hiefür gemäß § 147 des Militärstrafgesetzes und Verordnung des k. und k. Armeeoberkommandos vom 16. März zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Vorstehendes Urteil wurde in der Stellung des Infanterie-Regimentes Nr. 42 bereits vollzogen.

Literatur.

Lechners Kriegskarten. Von diesen ausgezeichneten Kriegskarten im Maße 1:750.000, welche alle im k. u. k. milit.-geogr. Institut ausgeführt wurden, ist soeben jene vom russischen Kriegsschauplatze (Blatt 3) die längere Zeit gefehlt hat, in neuer, bedeutend erweiterter und verbesserter Auflage erschienen. Die große Karte reicht im Norden über Nowo-Georgiewsk und Brest-Litowsk, östlich bis Starokonstantinow, südlich bis Budapest, westlich bis Brück an der Leitha und hat ein Format von 80×104 Zentimeter. Diese offizielle Kriegskarte, welche für jeden, der die Ereignisse auf dem russischen Kriegsschauplatze verfolgen will, wegen ihrer authentischen Ortsbeschreibung unentbehrlich ist, kostet 2 K 50 h, auf Leinwand gespannt im Taschenformat 5 K und kann von der Verlagsbuchhandlung W. Lechner (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien, 1. Bez., Graben Nr. 31, sowie durch alle anderen Buchhandlungen auch per Post bei einem Portoaufschlage von 10 Heller bezogen werden. Auch die Karte vom italienischen und französischen Kriegsschauplatze ist wieder in neuer Auflage erschienen. Außer dieser, im eigenen Verlage erschienenen, sind alle übrigen Karten von den Kriegsschauplätzen aus dem Verlage von Flemming, Freytag, Mittelbach, Perthes, Ravenstein 2c. sowie die von der Kriegshilfestelle München herausgegebenen wöchentlich zum Preise von 40 Heller erscheinenden Karten der militärischen Ereignisse bei der Firma W. Lechner (Wilh. Müller) vorrätig.

Himmelsblumen auf Heldengräber. Trauerkerzenschmuck für die Angehörigen der gefallenen Krieger. Von Josef Zuber, Religionslehrer. Mit Titelbild, Kreuzwegbildern nach Professor Martin von Feuerstein, Dreigesang-Kantateinsatzungen und Kapellen. 192 Seiten. Format 77×120 Millimeter. In Einbänden zu 16 Pfg. und höher. Einsiedeln, Waldshut, Köln am Rhein, Strasburg i. E. Verlagsanstalt Benziger und Comp., A.-G.

Kalender für Donnerstag den 5. August. Woche der Kirche Maria-Schnee in Rom. Erzpriester des Peter, Bischof von Alexandrien, Märtyrer. Nonna, Mutter des heiligen Kirchenlehrers Gregor von Nazianz. Oswald, König, Märtyrer in England. Paris, Bischof von Teano in Italien. Sonnenaufgang 4 Uhr 41 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 31 Minuten. Mondesaufgang 11 Uhr 44 Minuten nachts. Mondesuntergang 4 Uhr 3 Minuten früh.

Viehmärkte.

Borstenviehmarkt in Budapest.

Budapest, 4. August 1915. (Borstenviehmarkt.) Auftrieb 41,500 Stück; Kaufrieb — Stück; Verkauft 125 Stück. Gesamt verkehrten 41,500 Stück.

Getreidemärkte.

Wien, 4. August 1915. (Produktenmarkt.) Mit Ausnahme von Mehl, der bedeutend teuer, sind alle übrigen Produkte im Preise weichend. Die Frage für Mehl blieb gut. Mais und Hafertest wurde in kleinen Mengen zu höheren Preise gehandelt. Bohnen und Erbsen wurden zu niedrigem Preise umgesetzt. — Wetter: Bedeckt.

Wasserstand des Murflusses vom 4. August 1915. — Halb 8 Uhr früh: 94 Zentimeter unter Null. — Wetter: Hell.

Lotto-Ziehung.

Graz, 4. August: 67 7 80 60 24

Meteorologische Beobachtungen für Graz.
(Seehöhe 366·6 Meter.) Vom 3. bis 4. August 1915.

Stunde	Luftdruck in Millimeter	Temperatur Celsius	Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung 1—10	Wetterschaftung und Niederschlag
9 Uhr abds.	729·0	+ 14·0	82	10	SE 1
7 Uhr früh	728·7	+ 16·1	64	5	S 1
1 Uhr mitt.	727·9	+ 22·6	35	3	NW 1

Höchste Temperatur, 6. August: 0, + 19·3; tiefste Temperatur, heute früh: 0, + 12·6. Niederschlag in Millimetern gemessen, um 7 Uhr früh: —.

Leiden Sie an Magen- und Darmbeschwerden, Gicht oder Hartleibigkeit oder sind Sie auch irgendwo ohne Grund vom Arzte eine besondere Kur verordnet, so empfehlen wir Ihnen die rühmlichst bekannten „Alpe Kräuterbitter" von Kräuterpfarrer Kneipp, Preis 70 h. Buchhandlung „Styria" in Graz, Elisabethstraße 5.

Verstorbene in Graz.

Nachtrag vom 2. August 1915.

Bedrunky Gregor, Infanterist d. 2. Inf.-Regmts., 31 J., Landes-Krankenhaus.

Vom 3. August 1915.

Pachsa Katharina, Kochlehrers Witwe, 79 J., Mozartstraße 35.
Tomaschek Ignaz, gewesener Wachlermeister, 85 J., Lendplatz 30.
Fastl Franz, Maurerpolier, 57 J., Schillerstraße 17.
Marinz Karl, Eisengießer-Lehrling, 16 J., Obere Bahnstraße Nr. 39.
Gilg Paul, Kochinstinkt, 1 Mon., Kalvarienbergstal 40.
Fodnarič Blasius, Grundbesitzer, 73 J., Barmh.-Spital.
Kamper Valentin, Infanterist des 27. Inf.-Regmts., 22 J., Garnisons-Spital.
Mehm Georg, Fabriksarbeiter, 70 J.;
Horvath Josef, Privat, 75 J.;
Wieland Moritz, 6 J.;
Zach Franz, Grundbesitzer, 64 J.; alle vier im Landes-Krankenhause.
Krišić Leja, Infanterist des 3. kk. Infant.-Regmts., 26 J., Vereins-Reservespital (Theodor Körnerstraße).

F. Ewald,
Ziele und Wesen der Freimaurerei
Patriotismus der Freimaurerei
Freimaurerei und Kirche
Die Freimaurerei im Staate.
4 Studien à nur 30 Heller.
Der Krieg lenkt die Aufmerksamkeit auf die Freimaurerei. Wenn schon es sich auch herausgestellt hat, daß die Gerüchte von der Tätigkeit Schwarzbeck usw. so berühmt blieb Tatsache die ohne angeführten Studien sehr wenig, da sich Ewald auf Grund Heiner Bücher, welche Freimaurerischen Zeitschriften, Werken und Geheimschriften entnommen sind. Die Einzelnen Studien, die sich durch Klarheit und Wahrheit auszeichnen, haben für alle Interessen, insbesondere aber für jene Gebiete des Klerus und der Lehrerwelt, welchen die Heft zum Studium empfiehlt Werte über Freimaurerei vorzüglich.
Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg.

Kotzen, Bett- und Pferdedecken in der Fabriks-Niederlage **C. BOCK**
Neutorgasse 24 GRAZ Paradeisgasse 3